

Weisheit liegt in den Fragen, die wir stellen

Ich leite meine philosophischen Treffen nach der sokratischen Methode. Das hiesst:

Wir hinterfragen das, was wir im Alltag für selbstverständlich, realistisch oder normal halten – was uns aber in stillen Stunden immer wieder umtreibt. Diesen Fragen geben wir Raum und erforschen sie gemeinsam. Das Thema finden wir gemeinsam aus dem Augenblick.

Der Sokratische Dialog hilft Ideen und Gedanken zu “gebären”. So werden Strukturen und Verhaltensmuster sichtbar, das eigene Denken und Handeln verstehbar und damit auch veränderbar.

Nach Sokrates wird diese Gesprächsführung als Hebammenkunst (Mäeutik) bezeichnet. Es ist die Technik des zielführenden Fragens. Vorhandene gewohnte oder unreflektierte Vorstellungen werden von den Teilnehmenden bei sich selbst durchschaut, manchmal entsteht eine Ratlosigkeit... Und genau dort ist die Gebäurstunde von neuen Gedanken! Durch Dranbleiben und Vertiefung im weiteren Verlauf des Gesprächs überprüfen wir mittels der Fragetechnik immer wieder aufs Neue. Diese Hilfe beim Suchen und Finden von Erkenntnissen, wobei auf Belehrung konsequent verzichtet wird, ist eine Alternative zur konventionellen Wissensvermittlung durch Weiterreichen von Lernstoff.

Bei mir sind an unseren Treffen alle Teilnehmenden im Sokratischen Dialog Fragende und Antwortsuchende. Ich als Leiterin übernehme die Aufgabe, die hilfreichen Tools einzuführen und darauf zu achten, dass wir bei der ursprünglichen Frage bleiben.

Meine Triebfeder ist Neugier. Die Neugierde auf das Menschsein und das Leben. Je mehr ich meine bewussten und unbewussten Denk- und Fühlwelten kennenlerne, desto mehr kann ich das Leben in all seinen Facetten akzeptieren, gestalten und lieben.

Mein Anliegen ist, hinter das rationale Denken zu dringen. Zu den Instinkten, Emotionen, zu der Kreativität und Intuition. Dort wo das Unbewusste ans Licht dringen möchte. Dort wo das Erkennen stattfindet.

Für mich ist die Selbstreflektion durch Erkenntnis im Austausch mit Andern an diesen Gesprächsrunden das Nährende und das Nachhaltigste, was jede/r im besten Fall nach Hause nimmt. Schon nur diese zwei Stunden in der Atmosphäre von Akzeptanz, Vertrauen und Respekt – wo auch gestaunt und gelacht wird! - hinterlässt eine Leichtigkeit und ein eindrückliches Gefühl der Verbundenheit.

„Der Kluge lernt aus allem und von jedem,
der Normale aus seinen Erfahrungen und
der Dumme weiss alles besser.“ Sokrates